



Vorgehen für Erste Hilfe

- **Eigenschutz** (z. B. im Straßenverkehr Warnweste und **Warndreieck**, etc.)
- **Notruf wählen** (112)
- **W-Fragen beantworten**
- Verletzte auf **Lebenszeichen prüfen**
- **Bewusstsein** und **Atmung prüfen**
- Bei ausreichender, regelmäßiger Atmung: **stabile Seitenlage**
- Bei nicht vorhandener Atmung: **Reanimation / Herzdruckmassage**
- **Blutungen stillen, Schocks bekämpfen**
- **Versorgen** nicht lebensbedrohlicher Verletzungen



Weitere Infos zur Notfallvorsorge und dem richtigen Verhalten in Krisensituationen bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter: www.bbk.bund.de

Herausgeber / V.i.S.d.P.:
Landkreis Eichstätt
vertreten durch
Landrat Alexander Anetsberger
Residenzplatz 1
85072 Eichstätt
www.landkreis-eichstaett.de
Stand: Februar 2023

Stromausfall



- Wenn möglich zuhause bleiben
- Wasser sparen
- Decken und warme Kleidung bei Heizungsausfall nutzen
- Kerzen und Taschenlampe als Lichtquelle nutzen
- Campingkocher **im Freien** zum Kochen nutzen
- Informationen über Autoradio, Batterie- oder Kurbelradio verfolgen

Hochwasser



- Türen und Fenster schließen, vor Wasser schützen (z. B. Sandsäcke)
- Keller und Tiefgaragen nicht betreten
- Strom abschalten (Sicherungen herausnehmen)
- Notgepäck für Evakuierung bereithalten
- Anweisungen und Absperrungen Folge leisten
- Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr



Katastrophenschutz- Leuchttürme – Anlaufstellen im Notfall, v. a. im Stromausfall

Für die Bevölkerung werden in den Gemeinden zentrale Anlaufstellen eingerichtet. Diese sogenannten „Leuchttürme“ sind zum Beispiel im Falle eines langanhaltenden Stromausfalles i. d. R. rund um die Uhr besetzt und unterstützen die Selbstorganisation der Bevölkerung. Der Leuchtturm ist Orientierungspunkt, Anlauf- und Kontaktstelle für Hilfesuchende. Diese Objekte sind i. d. R. notstromversorgt und verfügen über eine ausfallsichere Kommunikationsverbindung zu den Leitstellen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeinde über die geplanten Standorte der Leuchttürme.

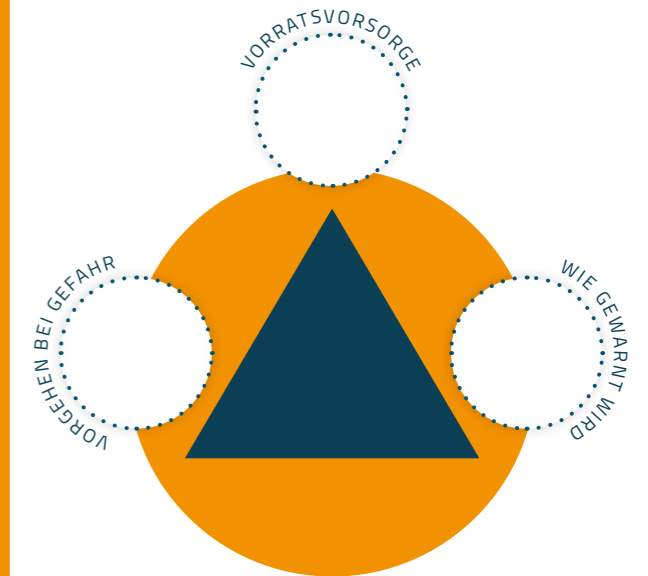


Hier geht's zur
Übersicht aller Standorte:
www.landkreis-eichstaett.de
[/leuchttuerme-kats](https://www.landkreis-eichstaett.de/leuchttuerme-kats)



Notfallvorsorge

So verhalten Sie sich richtig
in Krisensituationen



An sämtliche Haushalte des Landkreises Eichstätt



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

grundsätzlich zählt die
Stromversorgung in
Deutschland zu den
sichersten in Europa.

Auch wenn großflächige und
langandauernde Stromaus-

fälle unwahrscheinlich sind, ist das Risiko dafür gestiegen.

Aber nicht nur bei einem Stromausfall, sondern auch bei
anderen Krisensituationen und Schadenslagen, zum
Beispiel durch Feuer, Unwetter oder Hochwasser, ist
eine gute Vorbereitung und richtiges Handeln jeder einzel-
nen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers sehr wichtig.
Der Landkreis Eichstätt ist gut auf Katastrophen
vorbereitet. Bei großflächigen oder sehr schweren
Schadensfällen kann es jedoch sein, dass Rettungskräfte
nicht sofort überall sein können. Krisensituationen
können wir deshalb nur gemeinsam bewältigen. Es kommt
auf uns alle an, um die schwerwiegenden Folgen zu
meistern. Beginnend bei der Vorsorge, setzt sich das beim
Zusammenhalt und bei gegenseitiger Hilfe in der Krise fort.
Mit unseren Tipps können wir gemeinsam, besonnen und
solidarisch gut durch die Zeit kommen.

Ihr

Alexander Anetsberger
Landrat des Landkreises Eichstätt



Vorratsvorsorge

Die Versorgung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs,
Medikamenten aus der Apotheke, Wasser aus dem Hahn und
Strom aus der Steckdose kann bei größeren Katastrophen aber
beeinträchtigt sein oder kurzfristig ganz ausfallen. In solchen
Fällen ist die richtige Vorsorge entscheidend. Laut Bundesamt für
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sollte jede Bürgerin
und jeder Bürger einen Vorrat an Lebensmitteln und Getränken
für zehn Tage zuhause haben.

Hinzu kommen weitere hilfreiche Dinge,
die nicht fehlen sollten:

- Getränke (2 Liter pro Tag und Person)
- [Haltbare] Lebensmittel
(z.B. Nudeln, Reis, Brot, Kartoffeln, Nüsse, etc.)
- Campingkocher
- Batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio
- Hausapotheke (Verbandskasten, Schmerzmittel,
Desinfektion, Medikamente, etc.)
- Hygieneartikel (Seife, Waschmittel, Zahnbürste,
Zahnpasta, Toilettenpapier, etc.)
- Hilfreiches (Batterien, Kerzen, Feuerzeug,
Taschenlampe, etc.)
- Bargeld, Decken und warme Kleidung
- Ggf. Versorgung für Haustiere

Eine vollständige Checkliste für Notfallvorsorge ist
unter www.bbk.bund.de zu finden.



Wie wird gewarnt?

Bei einem (drohenden) Katastrophenfall wird sofort die
Bevölkerung des Landkreises Eichstätt über mehrere Kanäle
gewarnt und informiert:

- Sirenenwarnsystem Auf- und abschwelliger Heulton, eine
Minute (derzeit nur im 10-km-Radius von Störfallbetrieben)
 - Mobiles Warnsystem über Apps wie das staatliche „NINA“
oder privaten Anbietern wie „KatWarn“, „Biwapp“, etc.
- 

**Gratis Download
der Warn-App NINA
für iOS
(ab Version 8.0)**



**Gratis Download
der Warn-App NINA
für Android
(ab Version 4)**
- Durchsage von Feuerwehrfahrzeugen
 - Cell-Broadcast über SMS
 - Internetseite des Landkreises Eichstätt
www.landkreis-eichstaett.de
 - Facebook-Auftritt des Landkreises Eichstätt
„Landratsamt Eichstätt – Brand- und Katastrophenschutz“
www.facebook.com/LRA.EI.Brand.u.KatS
 - Radiodurchsagen (evtl. Autoradio oder batteriebetriebenes
Radio nutzen)

Wichtig:

Nehmen Sie diese Warnungen ernst und
informieren Sie auch Ihre Familie und Nachbarn!



Notrufnummern:

Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117



Was tun bei Gefahr?

Unwetter



- Ungeschützte Orte im Freien und offenes
Gelände meiden
- Schutz in Gebäude suchen
- Wer zuhause ist, sollte dort bleiben
- Fenster und Türen schließen
- Lose Gegenstände im Freien sichern
- Haustiere schützen und beruhigen
- Tiefergelegene Räume bei Starkregen meiden
(Keller, Tiefgarage)

Feuer



- Notruf wählen
- Löschversuche nur, wenn keine Gefahr besteht
(Strom vorher abstellen)
- Flüssige Brennstoffe nicht mit Wasser löschen
- Keine verqualmten Räume betreten
- Andere Personen und Nachbarn warnen
- Bei Flucht Treppenhaus nutzen, keine Fahrstühle